

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Rechtswissenschaften
Zielland/ Stadt	UK / Sheffield
Gastinstitution	University of Sheffield
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09.2015 bis 06.2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein Hauptgrund, warum ich mich für den Auslandsaufenthalt entschieden habe, war sicherlich die Sprache. Ich hatte mir vorgenommen, dass wenn ich in einem anderen Land studieren möchte, dass dieses dann englisch-sprachlich sein sollte, so bin ich dann auch auf Sheffield gekommen. Gleichzeitig muss ich sagen, dass das englische Recht an sich, keinerlei Bedeutung für meine Entscheidung hatte. Ich wollte einfach mein Englisch verbessern und die Zeit bestmöglich für das Reisen und das tägliche Leben nutzen. Wichtig wäre es vielleicht noch zu erwähnen, dass ich nicht alleine, sondern mit meiner Freundin gefahren bin.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Der Anlaufprozess für den Auslandsaufenthalt würde ich persönlich als langwierig, jedoch gleichzeitig als gut organisiert und einfach bezeichnen, wenn auch mit einer Ausnahme, auf die ich später noch zusprechen kommen werde. Nachdem ich mich bei meinem Koordinator für den Aufenthalt angemeldet hatte, verging doch eine relativ lange Zeit bis man wirklich sicher sein konnte, dass man akzeptiert wurde, so dass man relativ spät erst wirklich planen konnte. Diese Sichtweise kann jedoch auch damit zusammenhängen, dass ich mich doch sehr früh für den Aufenthalt angemeldet habe (Herbst 2014 für WS 2015). Schlussendlich kamen doch sehr viele verschiedene Emails, die einem Schritt für Schritt, von Online Registrierung bis zur Kurswahl alles ordentlich erklärt haben. Nachdem alles gesichert war, habe ich noch eine Auslandskrankenversicherung bei der HanseMerkur abgeschlossen. Da die Engländer ja bekanntlich nicht den Euro haben, ist es doch überaus empfehlenswert entweder sich eine VISA Karte oder eine EC Karte von der Deutschen Bank zuzulegen, um extrem teure Umrechnungskosten zu sparen. Deutsche Bank, weil diese mit der Barclays Bank eine Kooperation hat, die kostenloses Geldabheben ermöglicht hat. So alles im allem ging es doch sehr einfach und verständlich zu, mit einer großen Ausnahme - die Unterkunft. Im Voraus wurde doch sehr stark mit der garantierten Unterkunft in einem Studentenwohnheim geworben, sodass man sich hier rüber doch eher keine Gedanken gemacht hat. Es wurden insbesondere keine Preise oder Einzugsdaten genannt und außerdem wurde man immer bis auf einen Monat vor Ankunft auf weitere Informationen vertröstet. Schlussendlich kam dann das Angebot für circa 7000 Pfund (ca. 9450€) für 10 Monate, also 2 Semester, was ich persönlich doch überaus happig finde, insbesondere wenn man die Greifswalder Preise gewöhnt ist. Schlussendlich haben wir uns für eine Private Unterkunft entschieden, wo dann fuer jeden nur 292 Pfund (ca 400€) pro Monat fällig wurde. Sollte man alleine fahren, sollten noch günstigere Preise möglich sein. Wichtig, ist es auch noch auf eine gute Lage zu achten, da Sheffield doch überaus hügelig ist. Dies ist wirklich nicht auf die leichte Schulter zunehmen.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Das Wichtigste ist vielleicht, dass die juristische Ausbildung in England nicht auf einem Staatsexamen - Modell, sondern auf einem Bachelor/Master - Modell beruht und somit doch sehr unterschiedlich erscheint. Ich habe im 1. Semester die Kurse Introduction to Law & Ethics, Understanding Criminology und Drugs, Crime and Control gewählt. Insgesamt würde ich sagen, dass alle diese Kurse teilweise interessant und teilweise doch extrem langweilig waren. Trotzdem würde ich alle 3 Kurse weiterempfehlen. Während die Prüfung für den 1. Kurs nur aus einem Essay bestand, wurde der 2. Kurs aus zwei Essays und der 3. durch eine Mischung aus Essay und Exam geprüft. Alle Prüfungen waren absolut machbar, wenn nicht schon sehr einfach. Dies gilt insbesondere für die ersten beiden, da diese "first year" Kurse waren. Mit ein wenig Fleiß und Anstrengung war es hier gut möglich gute Noten zu erzielen. Im zweiten Semester habe ich die Kurse Property Law und Comparative Law gewählt, welche beide mit einer 100% Klausur bewertet worden sind und auch mehr oder weniger interessant waren. Alle Kurse waren gut organisiert und bestanden immer aus einer Mischung aus Seminaren und Vorlesungen. Obwohl selbstständiges Studieren sehr groß geschrieben wird, handelt es sich bei den Seminaren doch eher um Schulunterricht für Große. Es werden genaue Fragen im Voraus gestellt, die dann vorbereitet werden sollen und anschließend besprochen werden, dabei werden auch Links zu ganz bestimmten Artikeln bereitgestellt, die gelesen werden sollen. Bei Property Law mussten sogar die vorbereiteten Unterlagen in ein privates "Tagebuch" online gestellt werden, was ich persönlich doch als sehr unnötig empfand. Trotzdem würde ich auch diesen Kurs weiterempfehlen, da er doch einen guten Einblick in das englische Rechtssystem darstellt.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da mein Englisch vor dem Aufenthalt doch als sehr schlecht zu beschreiben war, war ich dementsprechend aufgeregt und auch ein wenig nervös. Schlussendlich, sollte man sich bewusst sein, dass man mit Muttersprachlern zusammen unterrichtet wird und auch die gleichen Klausuren schreiben muss wie diese. Da der gesamte Prüfungsablauf anonym abläuft kann man auch sicher sein, dass man wie ein Muttersprachler bewertet wird. Um ein böses Erwachen zu vermeiden, habe ich neben den Jura Kursen noch 2 Sprachkurse, 1 pro Semester, besucht, die auch mit Credits belohnt worden sind, was dann natürlich auch eine Prüfung nach sich zog. Trotzdem sind diese Kurse nur zu empfehlen und das Einschreiben war auch relativ einfach, wenn auch erst vor Ort möglich. Alles im Allem ist das Englisch, dass in der Uni gesprochen wird gut zu verstehen und durch das tägliche Leben gewöhnt man sich auch relativ schnell an die Sprache, obwohl eine Fähigkeit zur Kontaktaufnahme mit Fremden eher vorteilhaft ist.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Zuerst einmal möchte ich sagen, dass ich vor meinem Aufenthalt in Sheffield noch nie etwas von dieser Stadt gehört hatte. Im Nachhinein ist das wirklich als traurig zu bezeichnen. Sheffield ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Parks, die zum Entspannen einladen. Wenn man nach Sheffield fährt sollte man unbedingt Wanderklamotten mit einpacken, da Sheffield als das Center für Outdoor - Angelegenheiten bezeichnet wird. Man muss sich lediglich für wenig Geld circa 1 Stunde in einen Bus setzen und man kommt von der Großstadt in den Peak District, eine wunderbare Landschaft, die wirklich zum Erkunden einlädt. Dies ist wirklich nur zu empfehlen. Eine andere Sache, die ich gerne weiterempfehlen würde ist Ultimate Frisbee, einen Sport, der nicht wirklich bekannt ist in Deutschland, der jedoch sehr beliebt in England ist. Ich habe diesen Sport in Sheffield ausprobiert und muss wirklich sagen, dass es großen Spaß gemacht hat. Ultimate ist ein Teamsport, wobei man eine Frisbee in der gegnerischen Endzone zu fangen, ein wenig wie American Football, nur ohne Körperkontakt. Die Leute waren sehr nett und der Sport ist mit ca. 35 Pfund pro Jahr auch vergleichsweise günstig.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Neben der bereits angesprochenen VISA oder Deutsche Bank Karte, möchte ich noch einmal betonen, das England sehr sehr teuer ist, dies sollte man sich doch überaus bewusst sein. Das fängt bei einem Becher weißen Jogurt für knapp 2 € an und hört bei dem Wohnpreis auf, trotzdem hat England, und insbesondere Sheffield neben der Sprache noch viel mehr zu bieten, als man vielleicht denkt. Da Sheffield doch sehr zentral liegt, sollte man seine Zeit auch unbedingt fürs Reisen nutzen, in diesem Zusammenhang sei noch einmal auf das Give it a Go Programm der Uni verwiesen, was schöne Tagestouren für wenig Geld ermöglicht. Insbesondere kommt man hierdurch auch an Orte, die vielleicht keinen Flug von Deutschland aus rechtfertigen würden. Auch wenn mein jetziges Englisch nicht perfekt ist, habe ich mich doch sehr verbessert, was auch jedem anderen gelingen sollte. Zum Schluss würde ich noch gerne etwas zum Wetter sagen: Es regnet tatsächlich so oft wie immer gesagt wird, jedoch scheint auch die Sonne genug, so dass es einen nur bedingt stört.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.